



# Meinungen zur Börsenlage

20.01.2016 , Ausgabe Nr.: 5 , Seite: 22 , Rubrik: MÄRKTE

## AKTIEN EUROPA

«Nach wie vor wird das Wachstum im EU-Raum mit 1,6 veranschlagt. Offenbar trauen die Börsen diesen Prognosen nicht mehr. Dabei könnten gerade Frankreich und Spanien positiv überraschen. Von den Unternehmen gab es bisher solide Ergebnisse, und der Ausblick ist im Grund gut. Die Gefahr für weiter sinkende Märkte stammt von der Chartseite. Die meisten Techniker sagen, der Aufwärtstrend sei gebrochen. Wir sehen Tradingchancen und bevorzugen einen Mix aus Konsum und Industrie wie Essilor, Pernod Ricard, Fresenius, Danone und Schneider Electric. Risikofähigeren Anlegern empfehlen wir Zumtobel, Daimler und Osram Licht.»

## NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

## ÖLPREIS

«Die Welt hängt am Öl» ist nicht neu, wird heute jedoch anders interpretiert. Es ist nicht mehr die Abhängigkeit der Industrieländer von einer sicheren Versorgung, sondern die Angst, dass der Fall des Ölpreises zuerst die Finanzmärkte und dann die Realwirtschaft ins Elend treibt. Dabei gilt der ökonomische Grundsatz, dass tiefere Energiepreise auf die Wirtschaft den gleichen Effekt haben wie eine Steuersenkung. Die «Steuersenkung» wird ihre Wirkung zeigen, solange der Rückgang der Energiepreise nicht apokalyptische Ausmasse annimmt und einigermaßen kontrolliert abläuft.» **ST. GALLER KB**

«Was die Konsumenten freut, stellt Erdölförderer vor grosse Probleme: Die Mehrheit der Produzenten ausserhalb der Opec-Staaten arbeitet auf längere Sicht derzeit nicht kostendeckend. Zwar können etliche unter ihnen die Kosten weiter senken, doch vielen bleibt bei diesem Preisniveau keine andere Wahl, als die Produktion teils oder ganz zurückzufahren. Zahlreiche Opec-Mitglieder - zumindest jene in Nahost - sehen die Situation mit ihrem einfachen Zugang zu den Erdölquellen gelassener. Ein potenziell geringeres Erdölangebot derjenigen, die unter hohen Kosten fördern, dürfte die Preise mittelfristig wieder gegen 50 \$ je Barrel steigen lassen. Bis dann jedoch würde die Strategie der Opec, den mit hohem Aufwand produzierenden US-Schieferölunternehmen Marktanteile abzujagen, aufgehen.» **BANK VONTOBEL**

## **FINANZSEKTOR**

«Europa bietet aktuell das grösste Potenzial. In der Titelselektion sind Unternehmen interessant, die einen grundlegenden Wandel durchmachen. Das gilt für die Banken, besondere in Frankreich und Italien. Bei den Anleihen erwarten wir steigende Zinsen in den USA und in Deutschland und einen Rückgang der Kreditrisikoprämien in den Peripheriestaaten, jedoch keine Deflation in der Eurozone und kein Auseinandergehen der Kreditspreads, sprich Risikoprämien. Im Fokus stehen Anleihen mit mittlerer Laufzeit, vorzugsweise Staatsanleihen sowie Unternehmensanleihen in der Finanzbranche.» **ROTHSCHILD & CIE GESTION**